

Berichtsvorlage Stadt Ratzeburg

Stadt Ratzeburg 2013 – 2018

Datum: 14.08.2015

SR/BerVoSr/218/2015

Gremium	Datum	Behandlung
Hauptausschuss	31.08.2015	N

Verfasser:

FB/Az: 20 00 23/1

Berichtswesen, hier: Haushaltsbericht 2015

Zusammenfassung:

Die Stadtvertretung hat am 22.11.1999 die Abwicklung des Berichtswesens gegenüber dem Hauptausschuss beschlossen.

Demgemäß ist dem Hauptausschuss jährlich ein schriftlicher Bericht über die Einhaltung des Haushalts mit einer Prognose (Haushaltsbericht) vorzulegen.

Bürgermeister

Verfasser

elektronisch unterschrieben und freigegeben durch:

Wolfgang Werner am 14.08.2015

Bürgermeister Voß am 14.08.2015

Sachverhalt:

Im Rahmen des beschlossenen Berichtswesens ist zu Beginn der zweiten Jahreshälfte eines jeden Jahres ein Haushaltsbericht vorzulegen.

Da vor der Sommerpause die Haushaltsdaten für 2015 in einem 1. Nachtragshaushalt an die bis dahin eingetretenen und auch die voraussichtlich noch bis zum Jahresende auftretenden Änderungen angepasst wurden, wird zunächst auf die dort gemachten Ausführungen verwiesen.

Zusammengefasst ist im **Verwaltungshaushalt** zwar eine Erhöhung des Fehlbedarfs von 916.500,-- € auf 1.271.400,-- € eingetreten, aber da darin jetzt auch die Abwicklung des Fehlbetrages **2014** in Höhe von 1.622.400,-- € enthalten ist, ergibt sich, dass der Haushaltsplan 2015 eigentlich einen Überschuss von 351 T€ ausweisen könnte.

Im Ursprungshaushalt 2015 war zunächst auf die Einstellung des Fehlbetrages aus 2014 verzichtet worden, weil dieser zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen naturgemäß noch nicht ermittelt war und eine fiktive Einstellung des geplanten Fehlbedarfs wenig hilfreich gewesen wäre.

Trotz dieser positiven Entwicklung wird es bei gleichbleibender Tendenz im Haushalt noch einige Jahre dauern bis wir den alten Fehlbetrag abgedeckt haben und endlich wieder einen Überschuss an den Vermögenshaushalt abführen können.

Für das Jahr 2015 wird mit einem Abschluss gerechnet, der sich in der Nähe der bisherigen Veranschlagungen halten wird, also ein Fehlbetrag von rd. 1,2 Mio. €.

Im **Vermögenshaushalt** hatte die Kommunalaufsicht zum Ursprungshaushalt nur eine eingeschränkte Kreditaufnahme von 552.900,-- € genehmigt; die dadurch auftretende

Deckungslücke in Höhe von 434 T€ konnte durch Verzicht auf Ausgaben aber auch Erschließung neuer Einnahmen geschlossen werden.

Da jedoch dringender Bedarf bestand, Wohnraum für die Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern zu schaffen, musste zur Gesamtfinanzierung der Kredit wieder auf 766.900,-- € erhöht werden.

Vorausblickend auf den Jahresabschluss wird sich auch im Vermögenshaushalt voraussichtlich ein Ergebnis wie geplant ergeben; geringfügige Verbesserungen können eintreten, wenn Maßnahmen mit geringeren Kosten als veranschlagt beendet werden.

Mitgezeichnet haben:

entfällt